

Gemeinde unterwegs



Pfarrbrief für St. Joseph, Stadthagen
mit St. Barbara, Lindhorst und Herz Jesu, Sachsenhagen

Nr. 5 23. November 2025 bis 13. Februar 2026



Dem Stern folgen – nicht dem eigenen,
mag ich ihn noch so hoch halten,
sondern dem Stern,
der alle Stars überstrahlt.
Dem Stern folgen,
in der Nacht,
hin zum neuen Tag.
Dem Stern folgen
und Spuren hinterlassen,
gute Spuren, die andere
nicht in die Irre führen.

Bitte beachten Sie die Information auf der Rückseite!

Liebe Gemeinde!

Bei der Betrachtung des Adventskranzes fällt das innere Loch nicht unbedingt ins Auge. Doch dieses Loch spiegelt jeden von uns: Ein Sehnen, ein Hoffen, ein Fragen, ein Ausschauhalten ...

Ein junger Mann erzählte mir etwa während einer Pilgerfahrt:

„Ich war mit meinem Leben unzufrieden. Ich dachte, jeder Mensch hat etwas gegen mich.

Ich konnte meine eigene Geschichte nicht annehmen.

Etwas Wesentliches fehlte mir.

Als ich in meiner Seele ganz leer und dunkel war, als ich im Innern nur noch Angst und Abgrund spürte, begann ich eines Nachts vor lauter Verzweiflung zu beten. Ich wusste nicht, zu wem ich betete und warum ich es tat.

Ich werde diese Nacht nie mehr vergessen und kehre immer wieder dahin zurück. Ein warmes Gefühl überkam mich und ich spürte: Gott ist da, Gott ist nahe. Er hält mich.

Ich habe Jesus kennengelernt und habe mich taufen lassen und ich wünschte, ich könnte mit allen Menschen, besonders mit meinen Eltern, dieses Gefühl des Glücks teilen. Ich bin nie allein. Er erfüllt mein Leben.



Quelle: Pixabay

Wenn wir in diesen be-SINN-lichen Adventstagen eine Kerze mehr anzünden und das Immergrün des Adventskranzes betrachten, möge es in unseren Herzen immer heller und wärmer werden. Und mögen wir uns immer mehr von Dem umfassen wissen, von dem der Prophet Jesaja verheißt:

„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen und einen Sohn gebären, Sein Name ist Immanuel, Gott mit uns.“ (Jes 7,14)

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und ein von der Nähe Gottes erfülltes Neues Jahr 2026.

Ihr Seelsorger Markus Grabowski

Freud und Leid - Wir gedenken unserer Verstorbenen



Monika Roers, Stadthagen, 60 Jahre
Nada Bogovic, Stadthagen, 86 Jahre
Kathrin Liere, Stadthagen, 34 Jahre
Klaus Schostek, Stadthagen, 78 Jahre
Dieter Plischki, Bückeburg, 80 Jahre
Agatha Schneider, Meerbeck, 96 Jahre
Brunhilde Schmied, Stadthagen-Langenbruch, 96 Jahre
Christa Wüstefeld, Stadthagen, 90 Jahre
Michael Niedenzu, Sachsenhagen, 61 Jahre

Gruppen und Termine

Besuchsdienst:

Seniorenheim „Gümmerscher Hof“: erster Freitag im Monat

Chörchen (außer in den Ferien)

donnerstags, 20:00 Uhr Probe im Pfarrheim St. Joseph
Alle, die Spaß am Singen haben, sind herzlich willkommen. Näheres erfahren Sie bei Ina Seidl. Tel : 05721936064

Erstkommunion 2026

Vorbereitungstreffen im Pfarrheim Stadthagen:

26.11./17.12./28.01./18.02.

Begegnungstag Erstkommunionfamilien:

14.12./11.01./08.02./

Hauskommunion

Li und Sa nach Absprache

Sth am Herz-Jesu-Freitag, nach Absprache vormittags

Möchten Sie die Kommunion zu Hause empfangen, dann melden Sie sich bitte in den jeweiligen Pfarrbüros. Lindhorst 05725/1532 oder Stadthagen 05721/4019

Kinder und Jugend (außer in den Ferien)

montags 16:30 -18:00 Uhr Gruppenstunde für Kinder ab 3 Jahren im ev. Pfarrheim Sachsenhagen. (Bis Weihnachten) Anmeldungen bei Frau Dewucka,
Tel. 0176-34162265 und Leonie Brandt, Tel. 0152-06336439

Männerabend

19:00 Uhr im Pfarrheim Sachsenhagen am 18.12./15.01./19.02.

ökumenischer Frauenkreis

- 01.12. im katholischen Pfarrheim
Thema: „Dies und das im Advent“
- 12.01. im evangelischen Gemeindehaus
Thema: „Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“
- Gedanken zur Jahreslosung
- 02.02. im katholischen Pfarrheim
Thema: „Kommt! Bringt eure Last.“
- Nigeria als Land des Weltgebetstages

Ortsteam:

Li 06.01.26, 19:00 Uhr Pfarrheim St. Barbara

SaLi Shalom

Li 16.12. 19:00 Uhr Üben für Familienmesse

Wort und Brot – der andere Donnerstag (außerhalb der Ferien)

donnerstags, **außerhalb der Ferien**, in den ungeraden Wochen
(04.12./18.12./15.01./29.01./12.02.) 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr im Pfarrheim Stadthagen

Für alle, die Interesse am Austausch über unseren Glauben haben.
Wer kann, bringt Fingerfood mit. Alle sind herzlich willkommen!

Das Gartenteam St. Joseph



benötigt noch aktive Helfer. Wir treffen uns immer am 1.

Mittwoch im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr mit eigenem Gartengerät im Pfarrgarten, Bahnhofstr.3.

Koordiniert wird das Gartenteam von Margarete Sol-

bach. Die nächsten Termine sind:

3. Dezember, 4. Februar (wetterabhängig)

Jeder, der mitmachen möchte, ist sehr willkommen.

Urlaub im Pfarrbüro Lindhorst:

Vom 30. Dezember bis 2. Januar ist das Pfarrbüro in Lindhorst geschlossen.

Aufbau Krippe und Tannenbaum in Lindhorst

Am Montag, 22. Dezember wird ab 10:00 Uhr die St. Barbara Kirche weihnachtlich geschmückt. Helfer zum Aufbau von Krippe und Tannenbaum sind herzlich willkommen. *Ortsteam Lindhorst*

Liebe Gemeinde, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,

heute stehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge vor euch. Nach 22 Jahren als Pfarrsekretärin in dieser Gemeinde ist es nun an der Zeit, Abschied zu nehmen – von meinem Schreibtisch, von den vielen vertrauten Gesichtern und von einem Stück Zuhause.

Als ich vor über zwei Jahrzehnten meinen Dienst hier angetreten habe, hätte ich nicht gedacht, wie sehr mich diese Aufgabe erfüllen würde. Der Beruf der Pfarrsekretärin ist viel mehr als Verwaltung und Büroarbeit. Es ist ein Dienst am Menschen – im Großen wie im Kleinen. Ich durfte zuhören, trösten, vermitteln, organisieren, erinnern, manchmal auch improvisieren – und immer wieder staunen, wie lebendig Gemeinde sein kann.

Ich denke an all die Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern, deren Vorbereitungen durch mein Büro gingen. Ich denke an das Lachen bei den verschiedensten Festen und an die stillen Gespräche zwischendurch – am Telefon oder im Vorbeigehen. All das hat mein Leben bereichert und mich wachsen lassen.

Dankbar bin ich für die vielen Menschen, mit denen ich in diesen Jahren zusammenarbeiten durfte: Die verschiedenen Pfarrer, die oft mehr brauchten als nur ein ordentlich geführtes Gemeindebüro – sondern manchmal auch eine Gedächtnisstütze, einen Kalendermanager, einen Ideengeber oder einfach ein offenes Ohr. Die Kolleginnen und Kollegen in den Pfarrbüros, die Ehrenamtlichen im Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Ortsteam, Küsterdienst, in der Musik und der Kinder- und Jugendarbeit. Und natürlich Sie, liebe Gemeindemitglieder, die mich mit Vertrauen und Herzlichkeit begleitet haben. Wir haben eine Menge gemeinsam erlebt, getragen und manchmal auch ertragen.

Ich gehe mit viel Dankbarkeit im Herzen und nehme viele schöne Erinnerungen mit. Gleichzeitig freue ich mich auf die neue Lebensphase, in



der andere Dinge mehr Raum bekommen dürfen – Familie, Zeit für mich selbst, vielleicht neue Wege, wer weiß?

Zum Schluss möchte ich einfach sagen: Danke. Für euer Vertrauen, eure Wertschätzung, eure Geduld – und für die vielen kleinen und großen Zeichen von Gemeinschaft, die ich hier erleben durfte.

Bestimmt sehen wir uns wieder – beim Gemeindefest, im Gottesdienst oder einfach so.

Auf Wiedersehen – und bleibt behütet.

Es grüßt euch herzlich

Marita Spiekermann

Verwaltung im Wandel – gemeinsam gut aufgestellt

Seit über sechs Jahren bin ich als Verwaltungsbeauftragte im Dekanat Weserbergland tätig und habe in dieser Zeit zahlreiche Aufgaben in unseren Pfarreien begleitet – etwa in der Personal- und Finanzverwaltung, bei der Betreuung von Gebäuden und Liegenschaften sowie bei der Vorbereitung und Umsetzung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen.

Das Bischöfliche Generalvikariat und der Kirchenvorstand St. Joseph Stadthagen, haben meine bisherige Aufgabe nun offiziell zur Verwaltungsleitung erweitert.

In dieser Funktion liegt der Fokus meiner Arbeit auch künftig auf der Unterstützung des Kirchenvorstandes bei zentralen Aufgabenbereichen wie der Personalverwaltung, der Finanz- und Vermögensverwaltung, der Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung sowie bei Baumaßnahmen und Projekten.

Viele dieser Aufgaben gehören bereits seit Jahren zu meinem Arbeitsfeld. Als Verwaltungsleitung werde ich auch künftig die Schnittstelle zwischen der Kirchengemeinde, dem Kirchenvorstand und dem Bischöflichen Generalvikariat bilden. Mein Ziel ist es, den Pfarrer sowie alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Verwaltungsangelegenheiten bestmöglich zu unterstützen.

Ich freue mich darauf, diese Aufgabe fortzuführen – für lebendige und gut organisierte Pfarreien.

Herzliche Grüße

Gabriele Jacob



**„Der Herr behüte dich,
wenn du fortgehst und
wiederkommst, von nun
an bis in Ewigkeit.“**

(Ps 121,8)

Liebe Gemeinde, liebe Jugendliche,

vor einem Jahr im September begann ich meinen Weg mit euch als Hauptamtlicher im ÜPE*4. Dieser Vertrag war auf 12 Monate befristet und barg viele Unsicherheiten, wie es nach den 12 Monaten weitergehen kann oder soll. Für mich stand fest, dass ich gerne mein Können und meinen Glauben in den Dienst Gottes und der Kirche stellen möchte. Wir wussten, dass es nicht sicher war, ob ich dieses bei euch über den 14.09.2025 dauerhaft würde durchführen können. Nun ist die Entscheidung gefallen. Mir wurde eine andere Stelle als Pastoraler Mitarbeiter in den Pfarreien St. Maria und St. Joseph in Hannover angeboten und ich habe dieses Angebot angenommen. Ich verlasse euch und das ÜPE*4 - Team nun am **31.10.2025** mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ich durfte tolle Kollegen und neue Freunde bei euch gewinnen, aber ich bin nicht wirklich weg. Ich verlasse euch als Hauptamtlicher, aber ich bleibe euch als Gemeindemitglied erhalten. Dank euch konnten wir viel in den letzten 12 Monaten bewegen. Diese großartige und wichtige Bewegung ist nicht unbemerkt geblieben. Man spürte in unseren Gemeinden die positiven Veränderungen und dieses Gefühl reichte auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus.

Ich werde nun meinen Weggang vorbereiten und hoffentlich so gestalten, dass die begonnenen Projekte auch nach meinem Fortgang fortgesetzt werden können. Die geplante Jugendpilgerreise nach Barcelona/Tarragona 2026 wird weiterhin von meinem Team und mir organisiert und durchgeführt werden. Ich werde dieses als Hauptamtlicher aus Hannover durchführen und begleiten sowie auch den Firmkurs in der Gemeinde St. Marien Bückeburg weiterhin begleiten und leiten.

Es war mir eine sehr große Ehre und Freude euch als Pastoraler Mitarbeiter ein Stück begleiten zu dürfen.

Euer *Anthony Tur*



Bitte vormerken!

4. bis 14. Juli 2026 Jugendpilgerreise nach Barcelona & Tarragona

Bei Interesse meldet euch bei Anthony Tur

anthony.tur@bistum-hildesheim.net

50 Jahre Handel- und Gewerbeverein Lindhorst

Anlässlich des Jubiläums des HGV feierten wir am 7. September einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz unter der musikalischen Begleitung des Posaunenchores. Pfarrer Markus Grabowski und Pastor Thomas Struckmeier würdigten die Arbeit und den Gemeinschaftssinn der Engagierten im Ort und sprachen Mut und Segen für die Zukunft zu. Bei der Kollekte konnten 246,01 € eingesammelt werden. Der HGV



stockte den Betrag auf 300 € auf und überreichte diesen nun gemeinsam mit Vertretern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden an den Verein „WIR für soziale Gerechtigkeit“, vertreten durch Matthias Hinse. Allen, die mitgefeiert und gespendet haben, ein herzliches DANKESCHÖN.

Ulrike Hofmacher



Erntedankfest der Gemeinde in Sachsenhagen

Ich, der Herr, werde euch immer und überall führen, auch im dürren Land werde ich euch satt machen und euch meine Kraft geben. Ihr werdet wie ein Garten sein, der immer genug Wasser hat und wie eine Quelle, die niemals versiegt. Dankt dem Herrn, denn er ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf (Jesaja 58,11)



Am 29. September haben wir in unserer Herz Jesu-Kirche in Sachsenhagen das von der großartigen Kirchenband „SaLi Sha-lom“ begleitete Erntedankfest gefeiert. Die Kindergruppe Sachsenhagen trug mit

viel Freude eine vorbereitete Geschichte vor. Nach der Hl. Messe wurde, Dank der großzügigen Salat- und Kuchenspenden, gemeinsam gegrillt und der Nachmittag bei einem leckerem Stück Kuchen genossen. Wir bedanken uns für die vielen Spenden, die unseren Altar so reichlich bestückt haben. Ein besonderer Dank gilt auch Frau Bertram aus der Beckedorfer Backstube, die wie jedes Jahr reichlich Brot und Kuchen spendete. Der Erlös für die Vinzentinerinnen in Peru erbrachte stolze 645€.

Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr ein so wundervolles Fest gemeinsam feiern zu dürfen.

Für das Ortsteam Sachsenhagen

Agnieszka Dewucka

Neue Messdiener und Messdienerinnen!

Auch dieses Jahr dürfen wir uns über neue Messdiener*innen freuen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Ausgestaltung unserer Liturgie

und geben unseren Gottesdiensten einen würdigen Rahmen. Unsere Pfarrgemeinde St. Joseph mit St. Joseph, Stadthagen, St. Barbara, Lindhorst und Herz Jesu, Sachsenhagen durfte sich daher Mitte September in den Gottesdiensten darüber freuen, dass insge-



St. Joseph, Stadthagen

samt neun neue Ministrantinnen und Ministranten eingeführt werden konnten.

Nach ihrer Erstkommunion im Mai dieses Jahres hatten sich in Stadthagen fünf und in Lindhorst/Sachsenhagen vier Kinder auf den Weg gemacht, um den Dienst am Altar zu erlernen. Sehr motiviert haben sie am Unterricht und den Probestunden teilgenommen und werden nun hoffentlich lange ihren Dienst mit Freude, Verantwortungsbewusstsein und offenen Herzen ausführen. Dank gilt auch deren Familien für ihr Ver-

ständnis, für deren Aufgaben und die Unterstützung dieses Engagements.



St. Barbara, Lindhorst

Besuchen Sie uns in unseren Kirchen und überzeugen Sie sich bei einem Gottesdienst über den Eifer und das Pflichtbewusstsein unserer

Kinder und Jugendlichen. Vielfältig zur Nachahmung empfohlen.

Georg Hofmacher

Lindhorster Nachmittag

Am Samstag, den 11. Oktober, waren in der Zeit von 14.15 bis 17.00 Uhr über 200 Senior*innen der Einladung der Gemeinde, der evangelischen und katholischen Kirche, der Trachtengruppe, des TUS Jahn, der Behinderten-Sportgemeinschaft und des Senioren- und Behindertenbeirats in die Aula der Magister-Nothold-Schule gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Heinrich Widdel und dem folgenden Tischgebet durch Pastorin Sariné Potgieter begann bei köstlichem Kaffee, leckerem Kuchen, geschmierten Mettwurst- und Käsebroten das gemütliche Miteinander mit einem regen Gesprächsaustausch mit Aussagen wie „SCHÖN DICH WIEDERZUSEHEN oder WEIßT DU NOCH?“

Als ersten Programmpunkt präsentierte sich der Spielmannszug Lindhorst unter der Leitung von Tobias Schimmelpfennig. Es wurden viele altbekannte Lieder gespielt, die von den Besuchern lautstark beklatscht wurden.

Nach Informationen von Frau Svenja Edler über den Baufortschritt der Sanierung unseres Bades Solabali sprach Manfred Völker über aktuelle Themen aus der Beiratsarbeit.

Senioren- und Pflegeberatung ist an jedem zweiten Dienstag im Monat, in der Gemeinde Lindhorst.

Voranmeldung erforderlich – Frau Rietz – 05725-700124

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Anmeldungen und Informationen:

Pflegestützpunkt Landkreis Schaumburg - 05721-7034370

Anrufbus-Flex ab Juli 2025 in der Samtgemeinde Lindhorst

Flexibel und bequem ans Ziel Ihrer Wahl. ÖPNV Hotline 0800-1065050

Im Anschluss begeisterte der Männerchor „Liederkranz“ Enzen – Hobensen mit Melodien aus Musicals und fröhlichen Volksliedern, die zum Teil mit allen Anwesenden gemeinsam gesungen wurden.

Zum Abschluss der Veranstaltung begeisterte die Mädchen-Tanzgruppe Freaky Crew aus Stadthagen unter Leitung von Mirja Hitzemann das Publikum. Nach stürmischen Beifall gab es auch noch die gewünschte Zugabe.

Gegen 17.00 Uhr endete die gelungene Veranstaltung. Seitens des Orgateams ist in 2026 eine Wiederholung geplant.

Heinrich Widdel

Senioren-Kaffeeeklatsch am 17. Oktober 2025



Zu einer schönen Tradition in unserer Pfarrgemeinde hat sich der Senioren-Kaffeeeklatsch entwickelt. Bereits zum vierten Mal trafen sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren zu selbstgebackenem Kuchen und leckerem Kaffee.

In netter Runde gab es lebhaftes Gespräch und es wurden wieder, von Ina Seidl am Klavier begleitet, bekannte Volkslieder gesungen. Schon jetzt steht der nächste Termin fest, - bitte notieren!

Freitag, 16. Januar 2026 – 15:00 h bis 16:00 h im Pfarrheim St. Joseph. Die Seniorenbegleitung bietet einen Fahrdienst an, geben Sie Ihren Wunsch einfach bei der Anmeldung (bis zum 12. Januar 2026) im Pfarrbüro St. Joseph oder St. Barbara an.

Für die Seniorenbegleitung St. Joseph:

Norbert Pörtner

Aktion „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“

Am 18. Oktober 2025 haben sich in Herz Jesu Sachsenhagen Groß und Klein getroffen, um an dem Aktionstag „Eine Million Kinder beten den Rosenkranz“ teilzunehmen. Mit dem gemeinsamen Beten des Rosenkranzes haben wir ein Zeichen gesetzt für den Frieden auf der Welt. Gleichzeitig konnten

die Kinder das Rosenkranzgebet näher kennenlernen und somit ihren Glauben fördern.

Nach dem Beginn in Herz Jesu setzten wir unseren Weg draußen in Sachsenhagen fort. Bei schönem herbstlichen Wetterverhältnissen pilgerten wir, den Rosenkranz betend, durch Sachsenhagen.

Immer wieder hielten wir an und hörten Bibelstellen zum freudreichen Rosenkranz. Unser Weg führte uns ca. 1,2 km durch schöne Straßen und über herrliche Wege bis wir unser Ziel im Park der ev. Elisabeth-Kirche erreichten. Unter dem großen Kreuz dort entstand unser Gruppenbild. Einen gemeinsamen Abschluss fanden wir bei warmen Getränken, die die Hände und den Körper wärmten. Vielen Dank für die Vorbereitung und jeden, der dabei war.

Agnieszka .Dewucka



Pilgerreise nach Rom im Heiligen Jahr

vom 18. bis 26.10.2025

Rund 400 Pilgerinnen und Pilger aus dem Bistum Hildesheim- Jung und Alt- machten sich auf eine siebentägige Reise nach Rom, um im Heiligen Jahr gemeinsam Glauben zu erleben und zu feiern. Ein besonderes Highlight war die Papstaudi- enz, bei der die Gruppe den Heiligen Vater aus nächster Nähe sehen durfte.



In eindrucksvoller Gemeinschaft zogen

die Pilger singend in Richtung Petersdom und feierten dort eine bewegende Messe in einer einzigartigen Kulisse. Neben den geistlichen Erlebnissen bot die Reise auch zahlreiche kulturelle Eindrücke. So standen unter anderem der Besuch der röm. Katakomben und der Kirche „Il Gesù“ auf dem Programm.

Dank der engagierten Begleitung und fundierten Führung durch die Mitarbeitenden des Bistums erhielten die Teilnehmenden tiefe Einblicke in die spirituelle, geschichtliche und kulturelle Bedeutung dieser besonderen Pilgerfahrt- eine Reise, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Agnieszka Dewucka

16 Kinder starten in die Erstkommunionvorbereitung



Mit großer Freude haben im September 16 Kinder aus unserer Pfarrei ihre Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen. Unter dem Motto „Früchte in Gottes Garten“ machen sie sich in den kommenden Monaten gemeinsam auf den Weg, um ihren Glauben zu entdecken und zu vertiefen.

Bei den ersten beiden Treffen stand das Kennenlernen im Mittelpunkt – nicht nur für die Kinder, sondern auch für ihre Familien. Beim Begegnungssonntag konnten Eltern miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und Gemeinschaft erleben.

Ein echtes Highlight war die Kirchenralley: Mit neugierigen Augen erkundeten die Kinder den Kirchenraum, suchten Symbole, lösten Rätsel und erfuhren, welche Bedeutung die verschiedenen Orte in der Kirche haben. Dabei wurde deutlich, dass unsere Kirche nicht nur ein Gebäude ist, sondern ein lebendiger Ort, an dem Gott mitten unter uns erfahrbar wird.

In den kommenden Wochen und Monaten werden sich die Kinder intensiver mit ihrem Glauben beschäftigen – mit Geschichten aus der Bibel, Gebeten, Symbolen und gemeinsamen Aktionen. Sie lernen, was es heißt, Teil von Gottes Garten zu sein, in dem jeder Mensch mit seinen Talenten und seiner Liebe gute Früchte tragen darf.

Begleitet werden sie auf diesem besonderen Glaubensweg von zwei engagierten Katechetinnen, unserem Pfarrer und mir. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir die einzelnen Etappen dieser Vorbereitung – mit Herz, Geduld und viel Freude.

Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien eine gesegnete, erfahrungsreiche und frohe Vorbereitungszeit – und viele kleine Momente, in denen spürbar wird:

Gott lässt in jedem von uns etwas Gutes wachsen.

Für das Vorbereitungsteam
Marian Thiele

Das Freiwillige Kirchgeld 2025 - eine Zwischenbilanz-

„Meine Kirche - dafür habe ich was übrig“

Es wäre großartig, wenn dieser Satz auch Ihre / deine Antwort auf unseren diesjährigen Aufruf zum freiwilligen Kirchgeld wäre: **„Meine Kirche, dafür habe ich was übrig.“**



Aktuell werden für die Pfarrei St. Joseph noch 3.866 Gemeindemitglieder ausgewiesen. Wir schrumpfen somit stetig weiter und das macht sich leider zum Teil auch in dem Zwischenergebnis zum Kirchgeld 2025 bemerkbar.

Für laufende und künftige Projekte der Kirchorte konnten bis Oktober in 2025 folgende Beiträge erzielt werden:

St. Joseph Stadthagen erfreuliche 2.247,00 € / St. Barbara Lindhorst 880,00 € / Herz Jesu Sachsenhagen 170,00 €

Im Namen des Kirchenvorstandes, der Verantwortung für die Gesamtpfarrei trägt, sagen wir hiermit herzlichen Dank dafür. Die Mittel helfen den jeweiligen Kirchorten notwendige Projekte fortzusetzen oder anzugehen.

In diesem Heiligen Jahr sind wir besonders als "Pilger der Hoffnung" unterwegs. So lebt auch unsere Hoffnung weiter, dass sich bis Ende des Jahres der ein oder andere freiwillige Kirchgeldebtrag noch einfinden wird. Das zur Zeit neu zu erstellende Pastoralkonzept im laufenden Projekt „Zukunftsräume“ des Bistums Hildesheim wird Veränderungen und neue Herausforderungen mit sich bringen, die es umzusetzen gilt. Wir sind voller Hoffnung, unsere Pfarrei auch künftig zu einem Zentrum lebendiger und aktiver Gemeinschaft im Glauben zu machen. Dafür benötigen wir Ihre/eure Unterstützung und auch engagiertes Mittun.

Noch bis Ende des Jahres nehmen wir hierzu gerne auch **Ihr / dein** weiteres, freiwilliges Kirchgeld entgegen. Durch die Kennzeichnung im Verwendungszweck (**St**)adthagen, (**Li**)ndhorst und (**Sa**)chsenshagen einer Überweisung wird sichergestellt, dass Ihre / deine Zuwendung auch dem richtigen Kirchort zugeordnet werden kann. Die Kennzeichnung bitte auch verwenden, wenn online-Banking genutzt wird! Auch Bareinzahlungen auf das Pfarreikonto bei der Sparkasse Schaumburg -Details siehe Rückseite des Pfarrbriefes- sind mit dem entsprechenden Vermerk im Verwendungszweck möglich.

Bleiben Sie weiterhin engagiert, gesund und tragen Sie unsere Hoffnungen für eine auch künftig lebendige Glaubensgemeinschaft unserer Pfarrei mit. Veränderungen bedeuten auch Chancen. Jeder Euro hilft uns auf dem Pilgerweg des Glaubens und der Hoffnung; danke.

Markus Grabowski & Georg Hofmacher

(für den Kirchenvorstand St. Joseph)

Caritas St. Joseph

Bei der diesjährigen Caritas Haussammlung kamen an unseren drei Kirchstandorten insgesamt 1.810€ an Spendengeldern zusammen. Auf diesem Weg möchte ich mich mit einem „Vergelt's Gott“ ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken.

Wie in den vergangenen Jahren verbleibt auch in diesem Jahr wieder die Hälfte der Spendengelder in unserer Kirchengemeinde, um individuell und unbürokratisch vor Ort zu unterstützen. In der kalten Jahreszeit halten wir im Pfarrbüro immer auch Dosen-suppen bereit. In der Regel greifen Wohnungslose auf dieses Angebot zurück. Zu Weihnachten wird auch der Obdachlosentreff in Stadthagen wieder mit Weihnachtstütten bedacht werden. Auch die Tafel in Stadthagen, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen begeht, wird seitens der Caritas eine Spende erhalten. Auch nach Lindhorst und Sachsenhagen wird Spendengeld aus der diesjährigen Haussammlung fließen. Jede*r, der direkt mit mir Kontakt aufnehmen möchte, kann gern dienstags ab 10 Uhr bzw. 10:30 Uhr an den Dienstagen, an denen wir im Pfarrheim zum Frühstück einladen, zu mir in die offene Sprechstunde kommen. Die Termine für die Sprechstunde finden Sie im Eingangsbereich des Pfarrheims, lesbar von Parkplatzseite.

Sie können auch gern per E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen unter:

caritas@st-joseph-stadthagen.de

Ihnen und ihren Familien wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2026.

Margarete Solbach



Information des Projektteams „Zukunftsräume“ über den aktuellen Stand der „Phase 3“ des Immobilienprozesses

Die Ziele der dritten Phase sind:

1. Zukunftspotenziale identifizieren: Chancen und Möglichkeiten der Pfarrei entdecken



ZUKUNFTSRÄUME

Immobilienprozesse
im Bistum Hildesheim

und beschreiben. Ein mögliches künftiges Profil der Pfarrei beschreiben.

=> **Pastoralkonzept**

2. Den zukünftigen Immobilienbedarf auf Grundlage der inhaltlichen Zielbeschreibungen und im Hinblick auf die Nachhaltigkeitssziele bestimmen und notwendige Konsequenzen für den verbleibenden Immobilienbestand beschreiben. => **Immobilienkonzept**

3. Erste Kosten- und Finanzierungspläne bezüglich des angezielten künftigen Immobilienbestands erstellen (Baumaßnahmen, Erlöse aus Verkäufen, alternative Finanzquellen usw.). => **Finanzierungskonzept**

4. Gibt es für die (verbleibenden) Gebäude umsetzbare Pläne, wie diese klimaneutral ausgestattet und ressourcenschonend betrieben werden können. => **Nachhaltigkeitskonzept**

Auf diesen vier Konzepten basieren die Entscheidungsempfehlungen des Projektteams an den Kirchenvorstand und die künftige (finanzielle) Unterstützung durch das Bistum.

Aktuell ist das Team intensiv noch mit dem Pastoralkonzept als „Herzstück“ dieser Phase beschäftigt. Auf Basis der Ergebnisse und ersten Ideen aus Phase 2 gilt es, zukünftige Aufgaben und Herausforderungen für unsere Pfarrei und die Kirchorte zu benennen und mögliche Entwicklungslinien zu bestimmen. Wir hoffen, bis zur nächsten Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR) Anfang Dezember ein entsprechendes Konzept ausarbeiten und mit dem Bistumsteam abstimmen zu können, damit der PGR dann hierzu seine Zustimmung erteilen kann. Dies ist die wohl komplexeste Arbeit und jede Hilfe aus der Gemeinde zur Unterstützung wird gerne angenommen.

Das Projektteam bleibt optimistisch, die weiteren erforderlichen Konzepte dann zügig ausarbeiten zu können, damit die Phase 3 bis zur Jahresmitte

2026 zum Abschluss gebracht werden kann und es noch vor den Gremi-
enneuwahlen im Herbst 2026 in der abschließenden Phase 4 zu Ent-
scheidungen kommt.

Wir werden weiter zeitnah unterrichten und bitten weiterhin um jede Un-
terstützung.

Für das Projektteam

Georg Hofmacher Helmut Spiekermann

Neu: WhatsApp-Kanal

„katholisch in Schaumburg“ – Immer informiert, immer verbunden!

Ab sofort gibt es ein digitales schwarzes Brett für das katholische Leben im Schaumburger Land: Unser neuer WhatsApp-Kanal „katholisch in Schaumburg“ ist online!

Ob Gottesdienste, Veranstaltungen, geistliche Impulse oder aktuelle Hinweise aus den Gemeinden – hier erfahren Sie alles Wichtige kompakt und direkt auf Ihrem Smartphone. Der Kanal ist anonym, kostenlos und jederzeit kündbar. So bleiben Sie verbunden mit dem, was unsere katholische Gemeinschaft bewegt – ganz unkompliziert.

 **Jetzt abonnieren und Teil unseres digitalen Netzwerks werden:**

Wir freuen uns auf viele Mitlesende und Mitgestaltende!

Tobias Schimmelpfennig



Die Bedeutung der heiligen Messe

Was sind Messintentionen und Messstipendien?

Der Heilige Pfarrer von Ars hat einmal gesagt:

„Es gibt nichts, was der Eucharistie an Größe gleichkäme!“

Wenn wir die Heilige Messe feiern, wird das Erlösungsopfer unseres Herrn Jesus Christus, das Geheimnis Seiner Lebenshingabe aus Liebe gegenwärtig und wir empfangen daraus Heil und Segen – je mehr wir uns öffnen für die Gnaden, die Gott für uns bereithält. Dabei müssen wir unterscheiden: Einmal wird die Feier der Heiligen Messe **allgemein** für die ganze Welt – für alle Lebenden und Verstorbenen – fruchtbar. Zum anderen erhalten wir **persönlich** bei der Mitfeier der Eucharistie besondere Gnaden, wenn wir dafür offen sind. Außerdem können wir aus jeder Messfeier eine **„besondere Messfrucht“** ziehen. Das sind die sogenannten **„Messintentionen“**. Es ist üblich, dass wir für unsere Verstorbenen Heilige Messen feiern lassen.

Messintentionen sind das wertvollste Geschenk, das Sie Ihren verstorbenen Angehörigen geben können! Auch für die Lebenden und ihre manchmal schwierigen Lebenssituationen kann man eine Heilige Messe feiern lassen. Sicher können wir eine hl. Messe auch zum Dank anlässlich eines Geburtstags oder Jubiläums eines nahen Menschen feiern.

Wenn wir im Volksmund sagen, wir **„bestellen eine Heilige Messe“**, kaufen wir sie natürlich nicht. Eine Heilige Messe ist unendlich wertvoll und nicht bezahlbar. Der symbolische freiwillige Betrag von 5-10 Euro für eine Messintention, auch **Messstipendium** genannt, weist uns darauf hin, dass wir persönlich etwas in die heilige Messe mit hineinlegen und uns daran geistlich wie materiell engagieren wollen. Entscheidend ist dabei, dass wir mit unserem Herzen die Bitte für eine Person oder das Anliegen in das Messopfer hineinlegen wollen, während wir gläubig die Haltung einnehmen, dass alles Heil nur von Christus am Kreuz ausgeht und uns im Sakrament zuteilwird.

Der kleine freiwillige Geldbetrag (Messstipendium) hat zudem einen caritativen Aspekt: Da jeder Priester für jede Heilige Messe nur eine Intention annehmen kann, werden alle weiteren Messintentionen zwar als Gebetsanliegen hierbei genauso genannt, aber als Messstipendium anderswo, meist in ärmeren Ländern, wo es mehr Priester gibt als bei uns, gefeiert. Dorthin werden die Angaben für die Messintentionen und der entsprechende Stipendienbeitrag geschickt. Da es immer das eine Opfer Jesu

Christi ist, dass bei der Heiligen Messe vergegenwärtigt und immer neu fruchtbar wird, kann man sich fürbittweise dann genauso verbinden, wie wenn die Intention in der letzten Fürbitte der bestellten hl. Messe gebetet wird. Übrigens, sonntags wird eine hl. Messe grundsätzlich für die „Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei“ gefeiert.

In unserer Pfarrei gilt in Absprache mit den Priestern und dem Kirchenvorstand zum 1. Januar 2026 eine folgende Ordnung:

Stipendium der ersten abgegebenen Intention:

Pfarrer Grabowski: Jugendarbeit der Pfarrei

Pastor Laska: Unterstützt einen Missionar in Zentralafrika

Pater Tomy: Anliegen seiner Franzilianer-Ordensgemeinschaft

Weitere Stipendien für dieselbe Messe gehen an:

Pfarrei Stadthagen: Kirchbau in Kamerun: Abbe Michel-Marc Mvomo

In der Eucharistiefeier schenkt sich Jesus uns ganz und gibt sich für uns hin. Als Antwort lädt Er die Gläubigen ein, sich Ihm zu schenken – mit allem, was sie sind und haben. Ein konkretes Zeichen, dass es einem ein Herzensanliegen ist, dass zum Beispiel ein verstorbener Angehöriger in der himmlischen Seligkeit bei Gott angelangt und dass man diesem weiterhin nahe und verbunden sein möchte, kann das Aufgeben von Messintentionen sein.

Hinzu kommt, dass der Gläubige, der eine Intention für eine heilige Messe öffentlich vormerken und vorlesen lässt, die Gewissheit hat, dass sein Gebet durch die Gemeinschaft aller Gläubigen unterstützt wird. Die Mitfeiernden, die ganze Pfarrei, ja die ganze Kirche stellt sich sozusagen hinter sein Anliegen und bringt es mit vor Gott.

Um die heilige Messe mehr zu durchdringen und besser zu verstehen, haben wir sie in diesem Jahr an einem Sonntag im Februar 2025 mit interessierten Gläubigen vorbereitet und zur außerordentlichen Uhrzeit als Gemeinschaft aus allen drei Kirchorten gefeiert. Auch im kommenden Jahr wollen wir so vorgehen und dabei noch mehr erfahren, welche unverdiente Gnade und Nähe uns in der Eucharistie von Christus geschenkt wird, wenn wir daran bewusst und aktiv teilnehmen und uns darin einbringen.

Pfarrer Markus Grabowski

Einfach mal DANKE sagen

Es gibt Menschen, die sich über viele Jahre in den verschiedensten Bereichen an ihrem Kirchort engagieren, ansprechbar und zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden. Dieter und Angelika Klein waren genau das in Herz Jesu, Sachsenhagen. Auch wenn sie nun alters- und gesundheitsbedingt kürzertreten und Aufgaben abgegeben



haben, betonten sie, dass sie auch noch weiterhin – wenn auch in geringerem Maße bei Bedarf ansprechbar sind. Das Erntedankfest bot den passenden Rahmen, diesen beiden einmal DANKE zu sagen.

Ulrike Hofmacher

Kerzen und Kerzenwachsreste für die Ukraine

Die Sammelaktion für Kerzen und Kerzenwachsreste jeder Art geht weiter. Gesammelt werden:

- Intakte Kerzen (werden nicht eingeschmolzen, sondern dienen als Lichtspender)
- Intakte, NICHT angebrannte Grablichter und Teelichter (= Lichtspender)
- Wachsreste aller Art (werden eingeschmolzen)
- **Bitte KEIN** Wachs in Gläsern und in Glas- oder Plastikumfassungen

Sammelbehälter finden Sie weiterhin an den Kircheneingängen. Das Material wird dann wieder vor Ostern nach Hemeringen und von dort aus auf den Weg in die Ukraine gebracht.

Wer singt, betet doppelt

Das neue Lied, das wir in diesem Pfarrbrief vorstellen, eignet sich als Eröffnungslied, aber auch als Lied zur Gabenbereitung:



„Du rufst uns Herr an deinen Tisch“ Gotteslob Nr. 146

Das Lied wurde im Jahr 1969 von Johannes Jourdan, ev. Pfarrer in Darmstadt, getextet und von Andreas Lehmann, Komponist und Kirchenmusiker in Karlsruhe, komponiert, fand aber erst fast 50 Jahre später den Weg in den Stammteil des Gotteslobes. Anlasspunkt zur Entstehung war die Reform der Liturgie im II. Vatikanischen Konzil, das vier Jahre zuvor seinen Abschluss fand. Das Lied fasst die zentralen gemeindetheologischen und liturgischen Aussagen des Konzils über die Hl. Messe zusammen: Sie ist culmen et fons, Höhepunkt und Quelle des christlichen Lebens und Glaubens. Das Volk Gottes wird von Christus selbst an seinen Tisch gerufen und geladen. Von ihm allein geht die Kraft des Reiches Gottes und das neue Leben durch das Opfer seines eigenen Lebens aus. Es ist aber nicht nur der Tisch des Herrenmahles und das Opfer, das darauf gefeiert wird, sondern es ist ebenso der Tisch seines Wortes, der die Kraft der Veränderung und des Neuen in sich birgt. Wer dem Ruf Christi an seinen Tisch des Mahles folgt und auf das Wort Gottes hört, spürt neues Leben, erfährt Versöhnung, Frieden und Liebe.

Ulrike Hofmacher

Das Licht aus Bethlehem kommt wieder zu uns!

Ab dem 3. Adventsonntag finden Sie es in unseren Kirchen. Nehmen Sie es gerne mit den bereitstehenden Öllichtern oder in einer Laterne mit nach Hause.



Gesegnete Oblate

Ein deutscher Gast lebte vor einigen Jahren in Polen und feierte Weihnachten in seiner Gastfamilie mit. Er staunte über manche ihm fremden Bräuche. Als der Abendstern aufgegangen war, trat die Familie zusammen. Auf dem Tisch lagen Oblaten, also dünne rechteckige, aus Wasser, Mehl und Stärke gebackene Brotstücke mit der eingetanzten Krippenszene. Jeder nahm eine Oblate zur Hand, brach ein Stück ab und gab es den anderen Angehörigen weiter. Dabei wurden gute Segenswünsche, Worte der Versöhnung und Nähe einander zugesprochen. Nachdem die Oblate geteilt war, begann das gemeinsame Essen. Auch der deutsche Gast beteiligte sich daran und spürte eine dichte offene Atmosphäre.



Oblate kommt von „Oblatus“ und meint: der Hingegebene, der Dargebrachte, der Geopferte. Wenn Christen zu Weihnachten ge-

genseitig Oblaten brechen und teilen, dann erinnern sie sich an Jesus und wollen seine Gesinnung der Liebe, der Demut, der Versöhnung und der Nähe nachahmen.

Der heilige Augustinus (5. Jahrhundert) berichtet in der frühchristlichen „Eulogie“ davon, wie Christen am Ende des Gottesdienstes gesegnete Oblaten zusätzlich zu geweihten und gewandelten Hostien miteinander geteilt haben. Hier ist der Ursprung der Oblaten zu finden.

Sie können in diesem Advent in unseren Pfarrbüros, wie in den letzten Jahren, eine gesegnete Oblate bekommen. Sie können dabei eine Spende für unsere Jugendarbeit abgeben. Die Oblaten werden am 1. Advent im Gottesdienst gesegnet. Unsere Sekretärinnen freuen sich auf Ihren Besuch und Ihre Anfrage. Sie können die Oblate an Heiligabend oder an den Folgetagen auf den Tisch legen und sie dann während oder nach dem Essen teilen.

Herzliche Einladung dazu:

Ihr Pfarrer Markus Grabowski

Heilige Messe mit Weihnachtsliedern in polnischer und deutscher Sprache.

Im Psalm 28 heißt es:

**Der Herr ist meine Stärke und mein Schild.
Auf ihn vertraute mein Herz und mir wurde geholfen.
Darum freut sich mein Herz sehr,
und mit meinem Lied will ich ihn preisen.“** Psalm 28,7

Weihnachten ist ein Fest der Lieder. Jedes Land und jedes Volk bringt auf seine eigentümliche Weise die Freude, den Dank und den Jubel über die Menschwerdung Gottes, seine Hilfe und das Vertrauen in ihn zum Ausdruck: Ganz herzlich laden wir in diesem Jahr zu einer heiligen Messe mit polnisch und deutsch gesungenen Weihnachtsliedern ein (**Kolędy**). Diese heilige Messe, in der auch die Fürbitten in verschiedenen Sprachen gebetet werden, feiern wir am

**Samstag, 27. Dezember 2025,
17.00 Uhr
in St. Sturmius, Rinteln
(Kapellenwall 15)**



pixabay

Wir begrüßen im Gottesdienst die St. Elisabeth-Band aus Salzgitter. Die MusikerInnen werden mit und für uns viele Weihnachtslieder deutsch und polnisch singen. Die Kollekte ergeht an das Kinderkrankenhaus „Haus der Zuflucht“ in Brasilien. Wir bitten Sie schon jetzt um eine großzügige Spende. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zu einer weihnachtlichen Begegnung im Pfarrheim eingeladen.

Nehmen Sie auch das **Licht von Bethlehem**, das ab 3. Adventssonntag (in Lauenau am Heiligabend) in unseren Kirchen stehen wird, in einer Laterne mit nach Hause. Gesegnete Adventstage:

Ihr Pfr. Markus Grabowski

Ökumenische Woche wird zu vollem Erfolg

Vom 22.09.- 29.09. fand in Bückeburg erstmalig die ökumenische Woche statt. Eine Woche lang war die Tür des Pfarrheimes geöffnet und die Schaumburger hatten Gelegenheit, sich über Entspannung, Tipps bei Einsamkeit, Bewegung, Ehrenamt und vielem mehr des Hilfenetzwerkes des Landkreises zu informieren. Ein großer Erfolg war auch der Workshop zu historisch kritischer Bibelarbeit von Johannes Tuschhoff- Cicigoi, der gut besucht war und viele Interessierte aus Bückeburg, Rinteln und Stadthagen in die alte katholische Bücherei gezogen hatte. Katholische und evangelische Kirche mit ihren wundervollen Gruppen und das Hilfenetzwerk Schaumburg können im nächsten Jahr in Rinteln daran anknüpfen und 2027 in Stadthagen Fenster und Türen für ein großes Miteinander öffnen. „Auch wenn ich mich manchmal in der Vorbereitung und während der Woche wie Noah mit seiner Arche gefühlt habe, bin ich glücklich zu sehen, was diese Woche für Wunder ermöglicht hat“, beschreibt Dr. Diana Kolb, Caritasleitung und Initiatorin der ökumenischen Woche. „Wir haben Samen der Hoffnung gesät“, endet Sabine Kalkmann diese großartige Veranstaltung und bricht das Brot.

Wenn sich Christen begegnen kann auch eine Pfarrerin nach 33 Jahren das erste Mal das katholische Pfarrheim besuchen und dort den katholischen Pfarrer treffen.

Dr. Diana Kolb



Rhythm & Joy

Vorsitzender: Hans-Dieter Rofalski, Dammannstraße 5, 31655 Stadthagen, Tel.:
05721/76829

Benefizkonzert vom Chor Rhythm & Joy e. V. für das neue Stadthäger Hospiz

Am Samstag, 13. Dezember 2025 wird Rhythm & Joy unter der Leitung von Henning Schneider um 18.00 Uhr ein Benefizkonzert mit einem interessanten Programm und vielen neuen Liedern in der St. Joseph-Kirche präsentieren.

Die folgenden Lieder haben wir u. a. in unserem Programm; z. B. „Deck the halls“, „Go, tell it on the mountains“, „Carol of the bells“, „The first Noel“, „Joy to the world“ von Georg Friedrich Händel und „Happy Xmas“ (War is over) von John Lennon und Yoko Ono, aber auch Lieder wie „Zu Bethlehem geboren“ und „Vom Himmel hoch“. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Spenden gehen an das Stadthäger Hospiz.

Hans-Dieter Rofalski (1.Vorsitzender)



Sternsingeraktion 2026

in St. Joseph - St. Barbara - Herz Jesu

Die Sternsinger machen sich wieder auf den Weg. Unsere Kinder und Begleiter wollen Ihnen den Segen Gottes

20 * C + M + B + 26

nach Hause bringen und zugleich ein Stückchen Frieden übermitteln. Wir wollen an die Weisen aus dem Morgenland erinnern, die vom Stern nach Bethlehem geführt wurden, wo sie in der Krippe niederknieten und Gott in einem Kind fanden. Wir wollen Sie um eine Geldspende bitten, mit der Sie dieses Mal besonders Kindern in

Bangladesch helfen können. Kinder helfen Kindern, sich ihrer Rechte bewusst zu werden und dafür lautstark die Stimme zu erheben.

Nun im Detail:

Auch zu Beginn des neuen Jahres 2026 wollen wir als Sternsinger viele Familien wieder zu Hause besuchen und Ihnen den Segen Gottes bringen. Wir laden Sie ein, mit mehreren Familien bei einem Besuch der Sternsinger zusammenzukommen.

Das erste Vorbereitungstreffen der Sternsinger mit allen interessierten Kindern, die beim Sternsingen mitmachen wollen, ist am **Montag, 24. November um 17:30 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu in Sachsenhagen**. Bitte melden Sie Ihre Kinder über den ausgelegten Anmeldebogen in den Kirchen oder direkt im Pfarrbüro an, wenn Ihr Kind als Sternsinger mitmachen möchten. Die Sternsingeraktion ist ökumenisch offen.

Die Aussendung der Sternsinger findet am **Montag, 5. Januar 2025, 18.00 Uhr in St. Joseph, Stadthagen** in einem gemeinsamen Festgottesdienst statt. Dabei werden die Kinder, die Aufkleber, Kreide, Sterne und Kronen gesegnet.



**Sternsingen
gegen Kinderarbeit**

Melden Sie ihren Besuchswunsch telefonisch oder per Mail vom 1. bis 26. Dezember 2025 im Pfarrbüro St. Joseph (05721-4019) bzw. St. Barbara (05725-1532) an. Sie können sich auch direkt auf einer ausgelegten Liste in unseren Kirchen eintragen.

Für das Vorbereitungsteam

Marian Thiele

Sternsinger Helpsen/Nienstädt

Im Bereich der ehemaligen Katholischen Pfarrgemeinde Helpsen/Nienstädt werden die Sternsinger wieder ökumenisch von den evangelischen Kirchengemeinden Sülbeck und Seggebruch ausgesandt. Der Termin des **Aussendungsgottesdienstes in der evangelischen Kirche in Sülbeck wird am 4.1.2026 um 10 Uhr gehalten werden.** Der Rückholungsgottesdienst wird am 11.01.2026, um 10 Uhr, in der evangelischen Kirche in Seggebruch stattfinden. Wer diese Sternsinger gern zu sich nach Hause einladen möchte, kann sich bis spätestens 10.12. telefonisch bei mir melden: 05724 8785.

Margarete Solbach

Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt der Sternsingeraktion

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch. Die Aktion verdeutlicht, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, verfehlt.

© Aktion Dreikönigssingen



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+26

Kinderrechtsmonarch, Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!_

Offenbarung 21,5

Auszüge aus der Auslegung von Renate Karnstein zum Bahlinger-Motiv: Im letzten Buch der Bibel lässt uns Johannes an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wurde. Dorthin war er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus von der römischen Staatsmacht verbannt worden. Johannes schrieb „die Offenbarung“ an die sieben kleinasiatischen Gemeinden. Auch in der Provinz Asia wurde der Kaiserkult eingeführt und durchgesetzt. Der Kaiser nahm göttliche Verehrung für sich in Anspruch, die in dem Ruf gipfelte: „Der Kaiser ist Gott!“

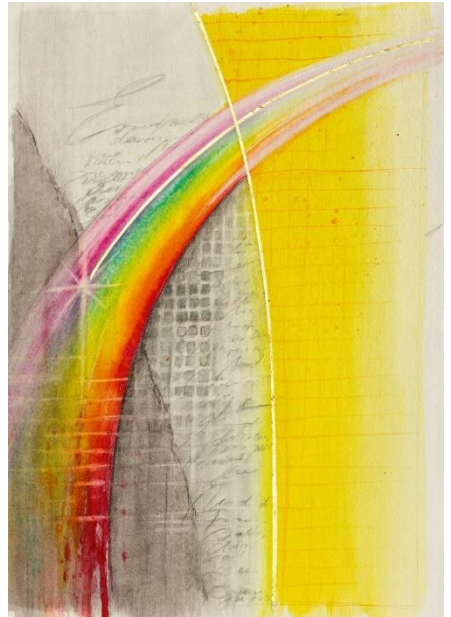
So ist die Offenbarung des Johannes zum einen ein mutiges und strahlendes Bekenntnis zu Jesus Christus, zum anderen ein warnendes und zugleich seelsorgliches Schreiben an die verunsicherten Gemeinden. Johannes grüßt die Gemeinden zu Beginn mit den Worten:

„Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. (...) Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“ (Offenbarung 1, 4 und 8) Was für ein kraftvoller Auftakt!

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Diese gewaltige Ansage im vorletzten Kapitel der Offenbarung lenkt den Blick der bedrängten Gemeinden auf Gott, dessen Worte lebendig und voller Schöpferkraft sind. Seit Anbeginn der Welt. Die ersten Verse der Bibel berichten: *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (...) Und Gott sprach: Es werde... und es ward (...)* Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. (1. Mose 1, 1u. 3 u. 31)

Diesen Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheißenen Neuschöpfung spannt auch die Künstlerin Stefanie Bahlinger in ihrer Grafik. Ganz konkret mit dem Regenbogen, der zuerst ins Auge fällt.



Seit Anbeginn der Schöpfung, angedeutet durch die dunkle Fläche links im Bild, verloren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick. Das hindert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen: „Ich bin da“, festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen. Im unteren Bereich wird das Rot des Regenbogens zu Blutstropfen. Sie können stellvertretend für alles Leid stehen. In den Regenbogen fügt sich ein goldenes Kreuz. Es steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für die Zeitenwende, symbolisiert durch den leuchtenden Stern am Ende des Querbalkens des Kreuzes. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit dem Kreuz und der Hoffnung auf die Auferstehung steht und fällt Gottes Versprechen: Siehe, ich mache alles neu!

Die Bibel erklärt nicht, wie das geschieht – weder bei der Schöpfung noch bei der Neuschöpfung. Es geschieht! Weil Gott spricht. Schon im Hier und Jetzt. Es gibt Zeiten, da sind Gottes Worte so unklar und verschwommen wie die Zeilen im mittleren Bereich der Grafik.

Die Dimension Ewigkeit ist bestenfalls nur zu erahnen. Und doch gibt es immer wieder Berührungen zwischen „Himmel und Erde“. An vielen Stellen der Bibel taucht „Siehe!“ auf: Schau genau hin! Hier passiert etwas, was sonst deiner oberflächlichen Wahrnehmung verborgen bleibt. Du kannst Gottes alles verändernde Kraft, „das Neue“, in dieser oft angefochtenen „Zwischenzeit“ erfahren, dargestellt durch das mittlere Feld in der Grafik.

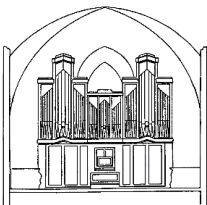
Es gibt viele Versuche, die Ewigkeit zu beschreiben, sie sich auszumalen. Die Künstlerin hat sie in strahlend warmes Gelb getaucht. Doch wie das „Alles neu“ sein wird, ist uns noch verborgen. Johannes beschreibt es so: *Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.* (Offenbarung 21, 4)

Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu!“ kann den Blick weiten und ermutigen, heute zuversichtlich zu leben. Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt. Aber es befreit mich von dem Druck, alles selbst perfekt machen zu müssen oder zu können. Und es hilft mir, dass ich der Angst vor den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren nicht schutzlos ausgeliefert bin.

Weil das letzte Wort noch nicht gesprochen ist – das spricht Gott.

St. Joseph

a
d
t
h
a
g
e
n



Musik nach Weihnachten
Sonntag, 11. Januar 2026
17:00 Uhr



Wie schon im letzten Jahr, wollen wir in diesem Jahr die Weihnachtszeit mit einem kleinen Konzert ausklingen lassen.

Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde machen für die Gemeinde Musik. Das Motto lautet: „Von Gemeinde für Gemeinde“.

Wir freuen uns auf eine fröhliche, besinnliche Stunde mit Ihnen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Der Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand laden ein:

Neujahrsempfang und Pfarrversammlung

Am Sonntag, 18. Januar feiern wir um 11:00 Uhr in St. Joseph Stadthagen die Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung von „auf-Leben“.

Im Anschluss wollen wir auf das neue Jahr anstoßen und wie üblich einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf die kommende Zeit werfen.



Foto: Michael Tillmann



Am **6. Januar** feiern wir um **19:00 Uhr** traditionell den ökumenischen

Epiphanias Gottesdienst.

Wir treffen uns in der St. Martini Kirche in Stadthagen.

Seien Sie herzlich willkommen.



Sie erreichen uns unter
0800 111 0111 oder
www.telefonseelsorge-ostwestfalen.de

Termin in St. Joseph,
Stadthagen, Bahnhofstr. 3
24.11.25 ab 12:00 Uhr
30.03.26 ab 12:00 Uhr

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

BEGLEITUNGS- UND
VERSORGUNGSANGEBOTE
**BEI SCHWERER KRANKHEIT UND
IN DER LETZTEN LEBENSPHASE**

**NEUES
ANGEBOT**

Sterben in Würde

NEU: Kostenfreies Beratungsangebot für Bürgerinnen und Bürger aller Nationen und Kulturen zu Fragen rund um **Sterben, Tod und Trauer**

WANN: 1., 2., und 3. Donnerstag im Monat
10–13 Uhr

WO: Stadt.Raum, Niedernstr. 49, Stadthagen

WER: Ambulanter Hospizdienst OPAL

Tel. 017615722994



Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden. Familiäre und professionelle Hilfe sowie die ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen dieses Anliegen.

Leitsatz 1, Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland

Gefördert durch:



Ökumenische Taizé-Andachten in Probsthagen beginnen

Eintauchen in die ruhige, getragene Stimmung im Kirchenraum. Der Altarraum ist festlich mit Kerzen geschmückt. Musik erklingt. Lieder der ökumenischen Gemeinschaft Taizé in Burgund werden gesungen. Kurze Lobpreis- und Bittgebete wechseln mit Texten oder einer Zeit der Stille. Wer mag, ist am Schluss eingeladen, sich ganz persönlich Segensworte zusprechen zu lassen. Freude oder Sorge, Dank, Zweifel oder Fragen dürfen dabei ihren Platz finden.



Bereits seit 14 Jahren sind wir eingeladen, die Taizé-Andachten in der Probsthäger Kirche ökumenisch zu feiern: Ein gemeinsames Team aus der Kirchengemeinde Probsthagen und unserer St. Joseph-Gemeinde bereitet die monatlichen Gottesdienste vor, zu denen wir in den Wintermonaten jeweils am letzten Sonntag des Monats einladen.

Taizé-Andachten finden statt: am 30. November und 28. Dezember in der Probsthäger Kirche, am 25. Januar, 22. Februar und 29. März im Gemeindehaus Probsthagen – jeweils um 19 Uhr.

Johannes Tuschhoff-Cicigoi



Vom 13. bis 17. Mai laden das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und das Bistum Würzburg zum 104. Katholikentag nach Würzburg ein. Das Leitwort lautet: Hab Mut, steh auf! Der Katholikentag will Menschen mit der dem Markusevangelium (Markus 10,49) entnommenen Aufforderung Mut machen, ihrem Glauben zu folgen.

Weltladen – Silberschmuck aus Mexiko

Ein Schmuckstück aus Silber ist ein besonderes Geschenk, vor allem wenn es aus dem Weltladen kommt. Das junge Unternehmen **Pakilia – Freude geben** arbeitet mit Silberschmiedfamilien aus Mexiko zusammen. Jede der Familien hat ihren eigenen Stil und eigene Modelle. So kommt eine breite Auswahl an Ringen, Armreifen, Kettenanhängern und Ohrsteckern zustande. Neben hochwertigem Silber (925er Sterling) werden Süßwasserzuchtperlen und Natursteine aus Mexiko verwendet. Anfertigungen auf Wunsch sind möglich!



Pakilia e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit persönlichen Kontakten zu Kunsthandwerkenden in der Silberstadt Taxco. Unter www.pakilia.com kann man ihren Reiseblog verfolgen.

Natürlich finden Sie im Weltladen auch Schmuck aus Naturmaterialien, zum Beispiel Ketten und Ringe aus Tagua, den Samen der Steinnusspalme in Kolumbien.

P.S. **Weihnachtskarten von Unicef** gibt es bei uns!



*Weltladen Stadthagen
Am Kirchhof 5*

Mo – Fr

Sa

05721 / 71809

weltladen-stadthagen@gmx.de

www.weltladen.de/stadthagen -neu -

09.30 - 13.00 Uhr

15.00 - 18.00 Uhr

09.30 - 13.00 Uhr

Sonntag, 23. November – Christkönigssonntag

2 Sam 5,1-3, Kol 1,12-20, Ev: Lk 23,35-43

- 8:30 Sth Beichtgelegenheit
9:00 Sth Hl. Messe -für Lebende und ††Fam. Müller, Ciesla und Marx
11:00 Li Hl. Messe und Kinderkirche

Montag, 24. November

- 10:00 Wort-Gottes-Feier in der „Erlenresidenz“, Niedernwöhren

Dienstag, 25. November

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Wort-Gottes-Feier
16:00 Andacht im Altenheim Helpsen

Mittwoch, 26. November

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Wort-Gottes-Feier

Freitag, 28. November

- 10:00 Sth Wort-Gottes-Feier
im Altenheim "Rosenblatt"

Foto: Michael Tillmann



Das ist das Geheimnis der Königsherrschaft Jesu, das wir am Christkönigssonntag feiern: Dass unser König ein König ist, der den Menschen ganz nahekommt, der ihr Leben und ihr Schicksal teilt, der sich selbst und freiwillig mattsetzen lässt, damit wir zu Siegern in diesem königlichen Spiel und selbst zu Königen werden. Als Erstes erfährt dies einer der Schächer.

Sonntag, 30. November – 1. Adventssonntag

Hl. Andreas, Apostel, Fest

Jes 2,1-5, Röm 13,11-14a, Ev: Mt 24,37-44

- 9:00 Sa Hl. Messe
11:00 Sth Hl. Messe mit Verabschiedung von Marita Spiekermann
† Erich Weiche; †† Hildegard und Johannes Sura
19:00 ökm. Taizé Andacht in der ev. Kirche Probsthagen

Dienstag, 02. Dezember

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Hl. Messe, anschließend Frühstück,
Kollekte für Ruanda

Mittwoch, 03. Dezember

- 9:00 Li Roratemesse, †† der Familie Peschke und Schmolke,
anschließend Frühstück,
Kollekte für die Vinzentinerinnen in Peru
10:30 Li ökum. Andacht im "Gümmerscher Hof"
11:30 Sth Schulgottesdienst Am Sonnenbrink

Donnerstag, 04. Dezember

- 10:00 Sth Wort-Gottes-Feier im "Kreislaltenzentrum"
18:00 Sa Hl. Messe



Ob mit dem „Knecht Ruprecht“ oder ohne, Nikolaus kommt mit der Liebe Gottes in jedes Haus, das sich ihm öffnet. Wenn Nikolaus kommt, riecht es nach Weihnachten, denn Nikolaus ist der Bote Christi und Repräsentant der väterlichen Seite Gottes; ein „Heiliger der ungeteilten Christenheit“, der sich vielleicht am besten als Patron sowohl Ost- als auch Westeuropas eignet!

Sonntag, 07. Dezember – 2. Adventssonntag

Jes 11,1-10,Röm 15,4-9, Ev: Mt 3,1-12

- 9:00 Li Hl. Messe
11:00 Sth Wort-Gottes-Feier

Montag, 08. Dezember – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen
Jungfrau und Gottesmutter Maria

Gen 3,9-15.20,Eph 1,3-6.11-12, Ev: Lk 1,26-38

- 9:00 Sth Hl. Messe zum Hochfest,
Kollekte für Ruanda

Mittwoch, 10. Dezember

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Roratemesse, Kollekte für die Vinzentinerinnen in Peru
10:00 Sa Andacht im Altenheim
"Auf der Heide", Wiedenbrügge
19:00 Li ökum. Adventsandacht in
der evangelischen Kirche

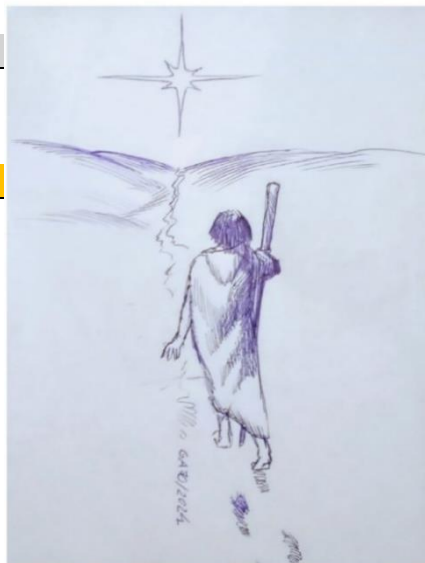
Joszef Gabor

Freitag, 12. Dezember

- 10:00 Sth Wort-Gottes-Feier
im Altenheim "Rosenblatt"

Samstag, 13. Dezember

- 15:00 Sth Trauung des Ehepaares
Wollersen- Wilczewski
18:00 Li Beichtgelegenheit
18:30 Li Hl. Messe –
† Erich Schaff, Sechswochen-
amt für † Michael Niedenzu



*In die Wüste muss man gehen und darin verweilen,
um die Gnade Gottes zu empfangen. Dort wird man
leer, weist alles aus sich heraus, was nicht Gott ist,
und leert das kleine Haus der Seele völlig, um allen
Platz Gott allein zu überlassen ...*

Charles de Foucauld

Sonntag, 14. Dezember – 3. Adventssonntag

Jes 35, 1–6b. 10, Jak 5, 7-10, Ev: Mt 11, 2-11

- 11:00 Sth Familienmesse, anschl. Begegnungstag Koki
Türkollekte: Aufgaben der Gemeinde
17:00 Sth Bußgottesdienst

Dienstag, 16. Dezember

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Hl. Messe, anschließend Frühstück,
Kollekte für Ruanda

Mittwoch, 17. Dezember

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Hl. Messe, Kollekte für die Vinzentinerinnen in Peru

Donnerstag, 18. Dezember

- 10:00 Sth Wort-Gottes-Feier im "Josua-Stegmann-Heim"

Freitag, 19. Dezember

- 10:10 Sth Schüलगottesdienst des Ratsgymnasiums
10:00 Sa Andacht im Seniorenheim "Altes Forsthaus"



Sonntag, 21. Dezember – 4. Adventssonntag

Jes 7,10-14, Röm 1,1,7, Ev: Mt 1,18-24

- 8:30 Sa Beichtgelegenheit
9:00 Sa Hl. Messe
11:00 Sth Hl. Messe - Dank an alle Heiligen und die Muttergottes;
†† Anna und August Herden
anschließend "Treff nach 11", Kirchenkaffee

Dienstag, 23. Dezember

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Hl. Messe, Kollekte für Ruanda

Mittwoch, 24. Dezember – Heilig Abend

Jes 62,1-5, Apg 13,16-17.22-25, Ev: Mt 1,1-25

Adveniat-Kollekte für die Kirche in Lateinamerika

- 16:00 Li Krippenfeier
16:30 Sth Wort-Gottes-Feier zum Hl. Abend
21:30 Sth Musik vor der Christmette
22:00 Sth Christmette

**Donnerstag, 25. Dezember –
Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn**

Jes 9,1-6, Tit 2,11-14, Ev: Lk 2,1-14

- 11:00 Sa Hl. Messe - †Albert Görlich

Freitag, 26. Dezember – Zweiter Weihnachtstag

Apg 6,8-10; 7,54-60, Ev: Mt 10,17-22

- 9:00 Sth Hl. Messe
11:00 Li Hl. Messe - †† der Familie Klose

Johannes schreibt das irdische
Geschehen von Bethlehem in den
Himmel hinein. An Weihnachten
wird der Himmel geerdet und die
Erde wird ein wenig himmlisch.



Sonntag, 28. Dezember – Fest der Heiligen Familie

Sir 3,2-6.12-14, Kol 3,12-21, Ev: Mt 2,13-15.19-23

- 8:30 Sth Beichtgelegenheit
9:00 Sth Hl. Messe
11:00 Li Familienmesse mit SaLi-Shalom, anschl. "Barbara's Klönkaffee"
19:00 ökumenische Taizé Andacht in der ev. Kirche in Probsthagen

Dienstag, 30. Dezember

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Wort-Gottes-Feier
16:00 Sth Andacht im Altenheim Helpsen

Mittwoch, 31. Dezember – Hl. Silvester

- 8:30 Li Rosenkranz
17:00 Sth Jahresschlussgottesdienst

**Donnerstag, 01. Januar – Neujahr,
Hochfest der Gottesmutter Maria**

Num 6,22-27, Gal 4,4-7, Ev: Lk 2,16-21

- 17:00 Li Hl. Messe

Freitag, 02. Januar – Herz-Jesu-Freitag

- 10:00 Wort-Gottes-Feier in der „Erlenresidenz“, Niedernwöhren

Manfred Förster



Dass Ihnen im neuen Jahr die Hoffnung aufleuchtet, das Licht des liebenden Gottes Ihre Lebenswege beleuchtet und die Dunkelheiten des Alltags erhellt, das wünscht Ihnen und Ihren Familien Ihre Kirchengemeinde.

Sonntag, 04. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten

Sir 24,1-2.8-12, Eph 1,3-6.15-18, Ev: Joh 1,1-18

- 9:00 Li Hl. Messe
11:00 Sth Wort-Gottes-Feier

Montag, 05. Januar

- 18:00 Sth Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Dienstag, 06. Januar – Erscheinung des Herrn

Jes 60,1-6, Eph 3,2-3a.5-6, Ev: Mt 2,1-12

- 19:00 Sth Ökumenischer Gottesdienst zu Epiphania in der ev. St. Martini Kirche, Stadthagen

Mittwoch, 07. Januar

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Hl. Messe, anschließend Frühstück
10:30 Li ökum. Andacht im "Gümmerscher Hof"

Donnerstag, 08. Januar

- 10:00 Sth Andacht im "Kreislitzenzentrum"
18:00 Sa Hl. Messe

Samstag, 10. Januar

- 18:00 Li Beichtgelegenheit
18:30 Li Hl. Messe



Eine Geschichte mit dramatischen Wendungen ist die Erzählung der drei Könige: Aufbruch. Erste Panne: Die dem Stern folgen sollen, folgen den eigenen Gedanken: „Ein König gehört in einen Palast!“ Folgeschwerer Irrtum, den – nachdem die Könige wieder in die Spur gefunden haben und beim Kind gewesen sind – ein Engel korrigiert. Die Könige kehren zurück, ohne das Kind an Herodes zu verraten. Gott greift ein, um das Kind zu schützen.

Sonntag, 11. Januar – Taufe des Herrn

Jes 42,5a.1-4.6-7, Apg 10,34-38, Ev: Mt 3,13-17

11:00 Sth Familienmesse, anschließend Begegnungstag der Kommunionkinder
Türkolkete: Hospizarbeit

Dienstag, 13. Januar

8:30 Sth Rosenkranz

9:00 Sth Hl. Messe, anschließend Frühstück

Mittwoch, 14. Januar

8:30 Li Rosenkranz

9:00 Li Hl. Messe

10:00 Sa Andacht im Altenheim "Auf der Heide", Wiedenbrügge

Donnerstag, 15. Januar

10:00 Sth Andacht im Altenheim "Josua-Stegmann-Heim"

Freitag, 16. Januar

10:00 Sa Andacht im Seniorenheim "Altes Forsthaus"

Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

Jes 49,3.5-6,1 Kor 1,1-3, Ev: Joh 1,29-34

8:30 Sa Beichtgelegenheit

9:00 Sa Hl. Messe

11:00 Sth Hl. Messe, musikalische Gestaltung „aufLeben“, anschließend Neujahrsempfang mit Pfarrversammlung

Dienstag, 20. Januar

8:30 Sth Rosenkranz

9:00 Sth Hl. Messe

Mittwoch, 21. Januar

8:30 Li Rosenkranz

9:00 Li Hl. Messe

**Sonntag, 25. Januar – Bekehrung des Hl. Apostels Paulus –
3. Sonntag im Jahreskreis**

Jes 8,23b-9,3,1 Kor 1,10-13,17, Ev: Mt 4,12-23

- 8:30 Sth Beichtgelegenheit
9:00 Sth Hl. Messe -†† Maria und Alfred Völkel
11:00 Li Hl. Messe und Kinderkirche
19:00 ökum. Taizé Andacht im ev. Gemeindehaus Probsthagen

Dienstag, 27. Januar

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Wort-Gottes-Feier, anschließend Frühstück
16:00 Sth Andacht im Altenheim Helpsen

Mittwoch, 28. Januar

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Wort-Gottes-Feier

Freitag, 30. Januar

- 17:00 Sth Hl. Messe anlässlich des 50. Geburtstags von Pfr. Grabowski,
anschließend Feier im Pfarrheim

Gerhard Mester, „Wer Ohren hat, der höre...!“, edition chrismon



Heute fehlen die Menschenfischerinnen und die Menschenfischer. Heute überlegen die Menschen gut, wem sie folgen und wem nicht. Da gibt es zwar die Bewegung „Fridays for future“, die vor allem junge Menschen in den Bann zieht. Da gibt es auch die Frauen und Männer bei Greenpeace, „Amnesty international“ und die „Ärzte ohne Grenzen“ – leidenschaftlich Engagierte, die der Schöpfung und Menschen, die ins Abseits geraten sind,

helfen. Es lohnt sich zu überlegen, was in diesen Organisationen anders läuft als in der Kirche. Denn dort gibt es fast keine mehr, die sich in der Kirche Jesu Christi mit Haut und Haar einsetzen wollen. Wo sind in der Kirche die, die rufen: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe!“ Wohl gemerkt: Himmelreich. Nicht Kirche, nicht untadeliger Glaube, nicht Bejahung von moralischen und kirchenrechtlichen Vorschriften. Sondern: Himmelreich!

Sonntag, 01. Februar – 4. Sonntag im Jahreskreis

Zef 2,3; 3,12-13,1 Kor 1,26-31, Ev: Mt 5,1-12a

- 9:00 Li Hl. Messe
11:00 Sth Wort-Gottes-Feier

Montag, 02. Februar – Darstellung des Herrn - Lichtmess

Ev: Lk 2,22-40

- 18:00 Sth Hl. Messe mit Blasiussegen, †† Maria und Felix Ciesla

Mittwoch, 04. Februar

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Hl. Messe mit Blasiussegen, anschließend Frühstück
10:30 Li ökum. Andacht im "Gümmerscher Hof"

Donnerstag, 05. Februar

- 10:00 Sth Andacht im "Kreissaltzentrum"
18:00 Sa Hl. Messe mit Blasiussegen

Samstag, 07. Februar

- 18:00 Li Beichtgelegenheit
18:30 Li Hl. Messe

Sonntag, 08. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

Jes 58,7-10,1 Kor 2,1-5, Ev: Mt 5,13-16

- 11:00 Sth Familienmesse, anschließend Begegnungstag der Kommunionkinder
Türkollekte: Hospizarbeit

Dienstag, 10. Februar

- 8:30 Sth Rosenkranz
9:00 Sth Hl. Messe, anschließend Frühstück

Mittwoch, 11. Februar

- 8:30 Li Rosenkranz
9:00 Li Hl. Messe
10:00 Sa Andacht im Altenheim "Auf der Heide", Wiedenbrügge

Namen und Adressen

Pfarrer: Markus Grabowski, Bahnhofstr. 3, 31655 Stadthagen
Tel. 05721-924330 markus.grabowski@bistum-hildesheim.net

Pastor: Pawel Laska, Kapellenwall 15, 31737 Rinteln
Tel. 05751-957542 pawel.laska@bistum-hildesheim.net

Pastor: Pater Tomy Jose, Lindenallee 3, 31542 Bad Nenndorf
Tel. 05723-941214 tomy.jose@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferentin:
Sabine Kalkmann, Tel. 05722-2890319
sabine.kalkmann@bistum-hildesheim.net

Patoraler Mitarbeiter:
Marian Thiele, Tel. 01752596700
marian.thiele@bistum-hildesheim.net

Verwaltung: Gabriele Jacob, Tel. 05721-9800463
gabriele.jacob@bistum-hildesheim.net

Pfarrsekretärinnen beide Pfarrbüros: sekretariat@st-joseph-stadthagen.de
Stadthagen: Nicole Warachim-Meier, Bahnhofstr. 3, 31655 Stadthagen
Tel. 05721-4019 nicole.warachim-meier@bistum-hildesheim.net
Öffnungszeiten: Di – Mi + Fr 9:00-12:00, Do 14:00-16:00 Uhr
Lindhorst: Marianne Westermann, Kirchstr. 7, 31698 Lindhorst
Tel. 05725-1532 marianne.westermann@bistum-hildesheim.net
Öffnungszeiten: Di / Fr 10:00 – 12:00 Uhr, Mi 9:00 – 11:00 Uhr

PGR Leitung: Ulrike Hofmacher und Christine Holitzner-Bade

Kirchortsprecher: Sth: M. Solbach, Li: T. Schimmelpfennig, Sa: A. Dewucka

Vorsitzender Kirchenvorstand: Georg Hofmacher

Vertreter: Andreas Wiechmann

Prävention von sexualisierter Gewalt: wir sind für euch/Sie da unter:
Stefan Bank Tel. 017695515114 oder praevention@st-joseph-stadthagen.de

Bankverbindung: (bitte Verwendungszweck und Kirchort angeben)

Gemeinde: Spk Schaumburg IBAN: DE63 2555 1480 0470 1439 00
Pfarrcaritas: Spk Schaumburg IBAN: DE57 2555 1480 0470 1408 07

Home: Stadthagen www.st-joseph-stadthagen.de

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph, Stadthagen

Redakteure: N. Warachim-Meier, M. Westermann, Pfr. M. Grabowski, U. Hofmacher, M. Spiekermann

Druck: Gemeindebrief Druckerei
Redaktionsschluss: **13. Januar 2026**

Wichtige Info für alle Pfarrbrief-Interessierten!

Seit vielen Jahren ist es üblich, dass unser Pfarrbrief fünfmal im Jahr erscheint und jeweils Ostern (Nr. 2) und Weihnachten (Nr. 5)



frei Haus in die Briefkästen aller katholischen Haushalte geliefert wird. Das wird sich nun ändern. Ab dem kommenden Jahr werden die Pfarrbriefe nur noch zur Mitnahme in den Kirchen ausliegen oder selbstverständlich im Internet nachzulesen sein. Da es einerseits immer schwieriger wird, bereitwillige Verteiler zu finden, andererseits uns zahlreiche Rückmeldungen erreichen, dass ein Großteil der Pfarrbriefe ungelesen im Müll landen, sind wir nun zu diesem Entschluss gekommen.

Wer den Weihnachts- und Oster-Pfarrbrief weiterhin in Papierform erhalten möchte, aber keine Möglichkeit hat, ihn in der Kirche abzuholen, kann sich telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro melden. Außerdem werden demnächst an den Schaukästen Boxen angebracht, in denen Pfarrbriefe zur Mitnahme bereit liegen. In den Pflegeheimen sowie im

I-Punkt Stadthagen werden die Pfarrbriefe weiterhin ausgelegt.



Wir danken für Ihr Verständnis!

*Der Pfarrgemeinderat und das
Redaktionsteam*